

er Aufstellung nimmt. Nach Beendigung der Gesangsaufführungen marschirt der Zug über die Planie nach der Markthalle, wo die Abgabe der Fackeln zc. stattfindet. Besondere Einladungen neben diesem Programm erfolgen nicht.

Die Festkommission.

Bei den in der Zeit vom 4.—14. d. M. stattgehabten Prüfungen für Einjährig-Freiwillige haben von 93 Kandidaten, welche geprüft wurden, 37 die Prüfung bestanden und 56 dieselbe nicht bestanden. Von letzteren mußten 21 schon auf Grund des Ergebnisses der schriftlichen Prüfung zurückgewiesen werden, wie denn überhaupt die Leistungen in den schriftlichen Prüfungsfächern (deutscher Aufsatz, französische und englische Komposition und Kritikmetik) im Allgemeinen wenig befriedigend waren. Der Grund dieses ungünstigen Ergebnisses liegt nicht, wie man mancherorts hören kann, in höheren Anforderungen der Prüfungskommission in den einzelnen Fächern, sondern darin, daß die Mehrzahl der Kandidaten sich jetzt mehr und mehr aus jungen Leuten zusammensetzt, welchen, sei es aus mangelnder Gelegenheit oder aus sonstigen Gründen, eine genügende Schulbildung abgeht, und bei denen dann der kurze Besuch einer Examen-Vorbereitungsanstalt dasjenige ersetzen soll und meist nicht ersetzen kann, was früher versäumt wurde.

Vom Stuttgarter Markt, Dienstag 19. September. Leonhardsplatz. Kartoffelmarkt: Zufuhr 300 Säcke à 3 M. bis 3 M. 50 S per 50 Kilo. Verkauf lebhaft. — Wilhelmplatz. Obstmarkt. Mostobst Äpfel, ca. 60 Säcke à 4 M. 50 S per 50 Kilo. Bahnhof. Mostobst, heftiges, 4 Wagenlabungen, 4 M. bis 4 M. 50 S per 50 Kilo. — Markthalle. Engros-Markt. Zufuhr 700 Körbe meist bairisches Obst. Äpfel 15 S per 1/2 Kilo, Birnen, verschiedene Sorten, 15 S per 1/2 Kilo, Bergamottbirnen 24 S per 1/2 Kilo, Eierbirnen 22 S per 1/2 Kilo, Bergamottbirnen 30 S per 1/2 Kilo, Zwetschgen 16 S per 1/2 Kilo, ital. Bergamottbirnen 30 S per 1/2 Kilo, Preiselbeeren 50—55 S per 1 Liter, Pfirsiche 80 S per 1/2 Kilo.

Landesproduktbörse Stuttgart. Weizen russischer 11 M. 65—85 S, amerik. 11 M. 50—85 S, ungar. 11 M. 80 S bis 12 M. bayr. 12 M. bis 12 M. 80 S; Kernen 13 M. 20 S; Dinkel 9 M.; Gerste bayr. 10 M. 40 S, ungar. 9 M. 50 S, bis 10 M. 40 S. Weizenpreise pro 100 Kilogr. incl. Sack: Nr. 1. 37 M. 50 S bis 38 M. 50 S; Nr. 2. 33 M. 50 S bis 34 M. 50 S; Nr. 3. 27 M. 50 S bis 28 M. 50 S; Nr. 4. 24 M. bis 25 M.

Untertürkheim, 15. Septbr. (Korresp.) Der gestrige Faß- und Krämermarkt zeigte deutlich die Physiognomie unserer gegenwärtigen allgemeinen Verhältnisse. Während sonst die zu Markt gebrachten Fässer nach Tausenden zu zählen waren, waren sie gestern nach Hunderten zu zählen. Große Fässer fehlten, die meisten hatten einen Eich-Gehalt von 2—5 Eimern, und fanden alle zu 10—13 fl. per Eimer Absatz. Auch diesmal fehlten die unvermeidlichen Kirchweih-Niesentrauben an den Gasthöfen nicht. — Der Stand der Trauben in den Weinbergen berechtigt trotz der schlimmen September-Witterung immer noch zu der Hoffnung, daß der Wein die fernbige Qualität erreichen werde, vorausgesetzt, daß wir von jetzt ab noch warme Tage bekommen.

Wien, 16. Sept. Die „Neue Freie Presse“ veröffentlicht ein Telegramm des Fürsten Gortschakoff an den General Tschernajeff, welches meldet, daß der Kaiser von Rußland mit lebhaftem Interesse die Fortschritte des heldenmüthigen Kampfes der Serben verfolgt.

Wien, 16. Sept. Das „W. N. Tagbl.“ meldet: Sämtliche Botschafter in Konstantinopel erklärten die von der Pforte aufgestellten Friedenspunkte als eine annehmbare Basis für Friedensverhandlungen und vereinbarten zunächst die wiederholte Forderung eines Waffenstillstandes.

Wien, 17. Sept. Das „W. N. Tagbl.“ signalisirt eine Aufforderung Rußlands zu einer gemeinsamen bewaffneten Intervention und die Erklärung eventuell allein Bulgarien militärisch befehlen zu wollen. Die „Deutsche Ztg.“ meldet bestimmt, daß Verhandlungen Rußland mit Rumänien behufs des Truppenrückzugs im Gange seien. Die Parole Oesterreichs bezüglich der Friedensbedingungen der Pforte lautet: unannehmbar, aber diskutierbar und kein Friedensschluß ohne gesicherte Reformen.

Wien, 18. Sept. Die „Politische Correspondenz“ meldet: Wenngleich von dem formellen Abschlusse eines Waffenstillstandes bisher nichts verlautet hat, so ist doch sicher, daß die Pforte (wie bereits gemeldet) die Mächte von der an die Befehlshaber der türkischen Truppen ergangenen Weisung, jede kriegerische Operation einzustellen, vertraulich in Kenntniß gesetzt hat. Dem entsprechend wurde (wie ebenfalls schon gemeldet) auch von Seiten Serbiens die Einstellung der Feindseligkeiten angeordnet. Man hofft auf baldigen Abschluß eines förmlichen Waffenstillstandes.

Magusa, 18. Sept. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“) Die ausgehungerte Besatzung der türkischen Bergfestung Mezbun machte am 14. einen Versuch, sich nach Podgoritza durchzuschlagen, wurde jedoch zurückgeworfen.

Man schreibt der „Pol. Corr.“ aus Belgrad, 14. Sept.: Die großen Quantitäten von Gewehren und Munition, welche an der russisch-rumänischen Grenze aufgehäuft lagen, haben endlich ihren Weg nach Serbien gefunden. Mehr als 50,000 Hinterlader sind hieher gebracht worden. Auch 4 Batterien Krupp'scher Geschütze sind unter Weges.

Belgrad, 16. Sept. (Telegr. Corresp.) Heute findet der Ausmarsch des ganz aus Russen gebildeten Kosaken-Regiments statt. Dasselbe begibt sich zur Armee Tschernajeffs. Fürst Milan wird vorher dieses Regiment Revue passieren lassen und eine Ansprache an dasselbe halten.

Belgrad, 16. Sept. (Privattelegramm des „N. Wiener Tagblatt.“) Gestern wurde bei Alexinaß und Deligrad erbittert gekämpft. Man spricht davon, daß ein großer Theil der türkischen Armee umzingelt ist, da es starken serbischen Abtheilungen gelang, ihr in den Rücken zu kommen. Obwohl Details zur Stunde noch fehlen, ist doch so viel schon gewiß, daß die Türken eine bedeutende Niederlage erlitten.

Grahovo, 15. September. (Privattelegramm des „N. Wiener Abendblatt.“) — (Durch Estafette aus dem montenegrinischen Hauptquartier bei Djecenica am 14. d. M., 5 Uhr Nachmittags.) Heute Mittags fielen aus den Verschanzungen auf Grahovacica Brdo vier türkische Bataillons gegen die montenegrinische Hauptstange auf dem Dmutic-Berg aus. Trotz strömendem Regen entwickelte sich ein starkes Feuergefecht. Von 3 Uhr an folgte Wolkenbruch auf Wolkenbruch, wodurch das Gefecht erlahmte. Das furchtbare Gewitter brachte die Aktion schließlich völlig zum Stillstand. Die Türken zogen sich in ihre Verschanzungen zurück. Die Wolkenbrüche dauern fort.

Grahovo, 15. Sept. (Telegr. Corresp.) Triffo Bukalovics hat den Türken eine dritte Schanze bei Begovo-Kosito genommen. Die Armee Wukhtar Paschas, welcher von den herzogomünischen Insurgenten-Corps unter Peko Pavlovics eingeschlossen ist, leidet empfindlichen Mangel an Proviant. Derselben steht nur noch der Rückzug in die herzogomünische Festung Klobuk offen.

Konstantinopel, 16. Septbr. Bei einem im Seraaskiate abgehaltenen Bankette sagte der Sultan: Unsere Absichten sind stets auf den Frieden gerichtet. Doch muß man dieses Ziel durch eine gut organisirte Armee erreichen.

Gernowitz, 17. September. Aus Bessarabien kommende Reisende berichten von großen Truppenanhäufungen in dieser russischen Provinz. Aus Litthauen und dem Innern Rußlands treffen fortwährend neue Militärtransporte ein.

Rom, 17. Septbr. (Telegr. der „Stuttg. N. Bürger-Ztg.“) Der „Diritto“ hält die Friedensbedingungen der Pforte für unzulässig. Ein Frieden unter solchen Bedingungen wäre die beständige Aufrechterhaltung des Kriegszustandes, eine Verschlimmerung des Standes der Verhältnisse vor dem Kriege und würde statt der Herstellung der Ruhe neue Motive zu Unruhen schaffen. Die einzige Basis zu Unterhandlungen mit Hoffnung auf Erfolg sei der status quo Serbiens.

Rom, 18. September. Gestern fanden zahlreich besuchte Meetings in Neapel und Turin statt zu Gunsten der Christen in der Türkei.

Newport, 16. Septbr. Das Postdampfschiff des Nordb. Lloyd Donau, Capt. N. Bussius, welches am 2. d. M. von Bremen und am 5. d. M. von Southampton abgegangen war, ist heute 12 Uhr Mittags wohlbehalten hier angekommen.

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Aberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljähr. 86 S., durch die Post bezogen im Aberamtsbezirk viertel. 1 M. 15 S.

Trägerlohn viertel. 9 S. Infertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 113.

Samstag den 23. September

1876.

Bekanntmachungen.

auf dem hiesigen Rathhaus folgende Grundstücke zum zweiten und letztenmale zum Verkauf:

- 53 Ar 91 Met. Acker in der untern Straße,
 - 21 Ar 87 Met. Acker in Ziegeläckern,
 - 47 Ar 26 Met. Acker im Kreben.
- Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen, daß je nach dem Wunsche der Käufer der Kaufschilling gegen 5 Proz. Verzinsung angeborgt wird. Den 20. Sept. 1876.

Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Schorndorf.

Liegenschafts-Verkauf.

Christian Rommel, Weingärtner dahier, bringt am

Montag den 25. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr folgende Liegenschaft zum zweiten und letztenmal in Aufricht:

Die Hälfte an einem neu erbauten 2-stöckigen Wohnhaus auf dem Ochsenberg.

16 Ar 73 Met. Acker unter dem Galgenberg,

15 Ar 72 Met. Acker beim Unholdenbaum,

10 Ar 95 Met. Acker im Bruder,

15 Ar 43 Met. Acker im Wolfsgarten,

34 Ar 3 Met. Weinberg und Vorlehen im Nischenbach,

45 Ar 82 Met. Wiesen im Ronnenberg,

33 Ar 14 Met. Baumwiese im Ramspach.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Den 20. Sept. 1876.

Stadtschultheißenamt. Fraisch.

Morgen Sonntag



Ganz-Regel-schieben

im Anker.

Schöner rother Saatkornel bei Gottlieb Rudershausen.

Revier Geradsletten.

Holz-Verkauf.

Dienstag den 26. I. Mts.

aus Holzberg, Lärchenbau zc. zc.: Fichtenreißig circa 1500 Wellen, von welchem sich ein großer Theil zu Streu eignet. Um 8 Uhr beim Königsstein.

N. Revieramt.

Schorndorf.

Gläubiger-Aufruf.

Diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrund eine Forderung an die nachgenannten im Monat August d. Js. verstorbenen Personen zu machen haben, werden aufgefordert, ihre Ansprüche innerhalb 8 Tagen

auf der Kanzlei des Kgl. Amtsnotariats Winterbach (in Schorndorf, Tabakfabrik) anzumelden und zu erweisen, widrigenfalls auf ihre Befriedigung oder Sicherstellung von Amtswegen keine Rücksicht genommen werden könnte und ihnen bloß das mit dem Ablauf von drei Jahren, vom Antritt der Erbschaft an gerechnet, sich verjährende beschränkte Absonderungsrecht vorbehalten bliebe.

Die Verstorbenen sind: von Abelberg: Weismüller, Georg, Zacher Müllers Wittwe. Kränzler, Margaretha, ledig.

von Buhlbronn: Kamm, Andreas, Bauers Ehefrau.

von Oberberken: Schmelzer, Joh. Georg, Schuhmacher in Unterberken.

von Winterbach: Wieler, Rosine Christiane, ledig. Abele, Fried. Jakob, Nachwächter.

Kumpf, Mich., Zimmermanns Ehefrau. Den 18. Sept. 1876.

K. Amtsnotariat. Combé.

Schorndorf.

Güter-Verkauf.

Die Pfluggesellschaft der Kinder des verstorbenen Friedrich Haas, Schmieds dahier, bringt mit Zustimmung der Mutter am

Montag den 25. Septbr.

Nachmittags 2 Uhr

Murr, Oberamt Marbach.



Der Unterzeichnete hat im Auftrage ein neuerbautes, gut eingerichtetes Wohnhaus sammt Scheuer unter einem Dach zu verkaufen. Defonomie-Geräthe und Feldgüter können auch dazu erworben werden. Zahlungsbedingungen werden günstig gestellt. Der Verkaufstag ist auf den 2. Oktober Mittags 1 Uhr festgellt. Den 21. Sept. 1876.

Stiftungspfleger Rapp.

Schorndorf

Metzelsuppe.



Heute Samstag Metzelsuppe mit gutem Sauertraut nebst ausgezeichnetem

Stuttgarter Bier.

Ch. Wöhele z. eis. Kreuz.

Schweine- & Kalbfleisch

sowie alle Sorten Würste sind stets zu haben bei Obigem.

Cigarren

ächte Manila, sowie feine Bremer à 5—15 S per Stück in sehr guter Qualität empfiehlt en gros & en détail

Fr. Speidel.

Eine Parthie ältere gute Cigarren verkaufe ich zu herabgesetzten Preisen:

10 Stück à 3 S zu 25 S,

10 Stück à 4 S zu 30 S,

10 Stück à 5 S zu 40 S,

10 Stück à 6 S zu 50 S,

so lange noch Vorrath.

4.

Obiger.

Den 4. Schnitt Alee von 1/2 Mrg. in der Faße und 1/4 Mrg. im Bigeler verkauft Montag um 10 Uhr auf der Sägmühle.

Sägmüller Schmid.

3. Abthlg. Netter.
Sonntag den 24. Sept.
 Abends 7 Uhr
 Versammlung bei
Bregler.

Frisches reines
Rindschmalz
 empfiehlt billigst
Wb. Schwegler's Witwe.

Sopfenstangen-Gesuch.
 3000 Stüd 36 bis 40' lang, sowie
 Nussbaum- & Birnbäumstämme.
A. Krauß z. Schwane.

Schorndorf.
 Unterzeichnete empfiehlt sehr
 schöne **Sargkränze, Auler**
 und **Todtenbouquete** von
 34 Pf. an, sowie auch **Brant-**
 & **Brantjungferkränze.**
 Auch nehme ich immer Glasglocken
 zum Füllen an.
 Achtungsvoll
Hane Wolf,
 bei Herrn Schaal auf dem Graben.

500 Mark hat aus der Cassa
 der Kleinkinderschule
 gegen Pfandschein auszuleihen
Christian Weitbrecht.

Schorndorf.
 Nächsten Freitag den 29. d. Mts. ist
 freischgebrannter

Kalk und Ziegelwaare
 in hiesiger Ziegelei zu haben.

200 Mark Pfleggeld hat gegen
 gefähliche Sicherheit
 auszuleihen
W. Maier, Zeugschmied.

Winterbach.
Geschäfts-Empfehlung.

Ich mache hiemit dem geehrten Publi-
 cum die höchstliche Anzeige, daß ich mich
 hier als **Strumpfstriker** niedergelassen
 und empfehle mich in allen in dieses Fach
 einschlagenden Artikel als: wollene gestricke
 Jacken und Wämser von guter Qualität,
 auch alle Sorten Strickgarn.

Es wird mein Bestreben sein, meine
 werthen Kunden reell und billig zu be-
 dienen.

Carl Tafel,
 Strumpfstriker.

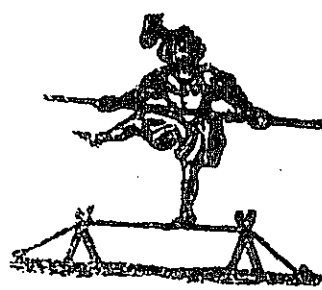
Wohnungs-Gesuch.

Für eine stille Familie ohne Kinder
 wird ein anständiges Logis mit 2 bis 3
 Zimmern gesucht, sogleich oder bis Mar-
 tini. Preis 60 bis 80 fl. 3^a

Näheres durch **J. G. Schreyat.**

Einige hundert Simri **Wische** hat zu
 verkaufen
Christian Breuninger.

Kunst-Kunzeige.



Die rühmlichst bekannten Künstler **Gebr. Knie** werden Sonntag den 24. Sept.
 Nachmittags nach dem Gottesdienste 3 Uhr eine große Vorstellung geben auf dem eng-
 lisch gespannten sowie hohen Thurmseile. Jede Person, welche zusieht, bezahlt 20 Pf.,
 bei dem hohen Seil 10 Pf., Kinder 10 Pf. **Montag** findet Abends halb 5 Uhr
 noch eine Vorstellung statt. Lade daher ein geehrtes Publikum, Stadt wie Land, er-
 gebenst ein. Achtungsvoll

Ludwig Knie.

Weiler.
Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns zu unserer am Dienstag den 26. Sept. stattfindenden
 Hochzeit im Gasthaus zum Löwen dahier alle unsere Freunde und Bekannte
 freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Christian Krenzler.**
 Die Braut: **Louise Strauss.**

Winterbach.
Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am nächsten Dienstag den 26. d. Mts. stattfindenden Hoch-
 zeitsfeier laden wir alle Verwandte, Freunde und Gönner in das Gasthaus
 zum Hirsch dahier höflichst ein.

Friedrich Fellger, Bäcker.
Babette Muff.

Dr. med. Koch's
Universal-Magenbitter

hat sich durch seinen angenehmen aromatischen Geschmack, sowie durch seine
 magenstärkende Wirkungskraft einen weitverbreiteten Ruf erworben. Na-
 mentlich ist derselbe bei gestörter Verdauung und den daraus entspringenden
 Magenleiden, sowie bei Appetitlosigkeit und katarhalischen Diarrhöen
 als sicheres Linderungsmittel zu empfehlen.

Lager dieses vortrefflichen Universal-Magenbitters hält in Originalflaschen
 à 1 M. beide **Schorndorfer Apotheken.**

Steinkohlen & Coaks-Lager.

Beste **Ruhrer Schmiede- & Stückkohlen** sowie **Weiler-**
Coaks empfiehlt

Carl Dehlinger beim Bahnhof.

Schorndorf.
 Eine junge mittelgroße
gute Kuh
 verkauft
Bäder Heß.

Ackerbohnen
 kauft wieder fortwährend
Joh. Adgel.

Bestes Hustenmittel
Trauben-Brusthonig
 von vielen Aerzten und genesenen Per-
 sonen aller Stände und
 Classen empfohlen, selbst
 bei Lungenleiden u. Ab-
 zehrungshusten von bestem
 Erfolg à Flasche 1,1/2
 und 3 Mark in
 beiden **Schorndorfer**
Apotheken.
 Ohne obigen Fabrikstempel
 ist keine Fälschung.

Steinenberg.
 Von heute an ist
Kalk und rothe Waare
 zu haben bei
 Ziegler **Erzinger's** Wittwe.

Gerabstetten.
 Bis nächsten Diens-
 tag den 26. Mittags
 12 Uhr verkauft sehr
 schöne Bergstier
Milchschweine.
Friedrich Weinschenk.

Dienstmädchen-Gesuch.
 Ein einfaches, braves Mädchen, welches
 Kochen und die übrigen häuslichen Ge-
 schäften versehen kann, wird zu einer Fa-
 milie mit nur einem Kinde auf Martini
 gesucht. Lohn und Behandlung sehr gut.
 Näheres bei Frau **Strauß** in **Cann-**
statt, Seelberg Nr. 172.

Tages-Begebenheiten.

Seine Königliche Majestät haben dem Kollaborator
 Köstler in Schorndorf den Titel eines Präzeptors verliehen.
 (Schw. M.)

Stettinheim, 10. September. In der Bahnhofrestauration
 trinkt man schon neuen 1876er Wein von Weingärtner Eisele in
 Frauenzimmern, Oa. Brackenheim. Gewicht 68 Gr. Wenn die
 gegenwärtige günstige Witterung anhält, können wir noch auf
 etwas Gutes hoffen, die Trauben sind gesund.

München, 20. Sept. Am 17. d. M. hat sich in Wögel-
 dorf bei Nürnberg der social-demokratische Agitator, Colporteur
 des socialdemokratischen Wochenblattes und Einberufer aller Volks-
 versammlungen, **Stephan Hofmann**, in seiner Wohnung erhängt.
 Ursache des Selbstmordes ist die Unterschlagung von 500 Mark,
 welche Hofmann an die socialdemokratische Cassa hätte abliefern
 sollen; der Unglückliche hinterläßt eine Wittwe mit 6 unmündigen
 Kindern.

Berlin, 18. Sept. Seit einigen Tagen sind in Russisch-

Schorndorf.
 Alle Sorten fertige
Spiegel in jeder Größe & Façon, Tafel-
und Fensterglas, Glasziegel auf Dächer,
farbiges geripptes Mouffelin auf mattes
Tafelglas
 ist fortwährend zu haben bei
Christian Heß, Glaser.

Ein Buch, welches **60 Auflagen**
 erlebt hat, bedarf wohl keiner weiteren
 Empfehlung, diese Thatsache ist ja der
 beste Beweis für seine Güte. Für
 Kranke, welche sich nur eines **bewähr-**
ten Heilverfahrens zur Wiederer-
 langung ihrer Gesundheit bedienen
 sollten, ist ein solches Werk von **dop-**
peltem Werth und eine Garantie
 dafür, daß es sich nicht darum handelt,
 an ihren Körpern mit neuen Arzneien
 herumzueperimentiren, wie dies noch
 sehr häufig geschieht. — Von dem be-
 rühmten, **500** Seiten starken Buche:
 „Dr. Viry's Naturheilmethode“ ist be-
 reits die **60.** Auflage erschienen.
Tausende und aber Tausende
 verdanken der in dem Buche besprochenen
 Heilmethode ihre **Gesundheit**, wie
 die zahlreichen, darin abgedruckten Atteste
 beweisen. Veräume es daher Niemand,
 sich dies vorzügliche **populär-medi-**
zinische, 1 Mark kostende Werk
 baldigt in der nächsten Buchhandlung
 zu kaufen oder auch gegen Einfindung
 von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct
 von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig
 kommen zu lassen, wels' Letztere auf
 Verlangen vorher einen 100 Seiten
 starken Auszug daraus gratis und
 franco zur Prüfung versendet.

Guten Tresterbranntwein
 sowie 3 **Krautstenden** hat zu verkaufen
Hilt, Küfer.

Winterstube

mit Holzsohlen, Lederbesatz und Filz em-
 pfeht in allen Größen das Paar von
 3 1/2 bis 5 1/2 Mark.

J. Maurer, Kaufmann
 in Großheppach.

2 Faß **Clout-Dünger**, sowie einen
 Wagen Düng hat sogleich zu verkaufen
Bitterling, Restaurateur.

Gottlieb Stöcker hat reinen blauen
Saat-Dintel zu verkaufen.

Bach- & Tag

Straub. Hossfäß.

August Pfeiderer.

Gottesdienste

am 15. S. Trinitatis (24. Sept.) 1876.
 Vorm. 9 Uhr: Predigt.

Herr Vikar **Feldweg.**
 Nachm. 1 Uhr: Kinderlehre.

Herr Helfer **Hoffmann.**
 Nachm. 2 1/2 Uhr: Bibelstunde

Herr Helfer **Hoffmann.**

Polen Regierungs-Kommissäre eifrigt beschäftigt, Remonte-Pferde
 in großem Umfange aufzukaufen zur raschesten Komplettirung des
 Armee-Pferbestandes. Gleichzeitig wurden Regierungs-Kommissionen
 eingesetzt zur Anbahnung der Armee-Verproviantirung auf dem
 Kriegsfuße. Unterhandlungen über den Abschluß größerer Liefe-
 rungen wurden eingeleitet.

Wien, 19. Sept. Die Deutsche Zeitung meldet:
 Statthalter in Prag hat die Abhaltung von Meetings zu Gunsten
 der Serben, welche in Prag, Pribran und Kolin beabsichtigt waren,
 als der österrreichischen Neutralität zumiderlaufend untersagt.

Wien, 20. Sept. Der durch Mißverständnis bereits mehr-
 fach verletzten Waffenruhe soll ein vierwöchiger, förmliche Zugänge
 (auch aus Rußland) ausschließender, Waffenstillstand während des
 Batram-Festes folgen.

Wien, 20. Sept. Die Pforte stellt mit leise anklingender
 Ironie die Verlängerung der angeordneten zehntägigen Waffenruhe
 von Fall zu Fall in Aussicht.

Wien, 19. Sept. Nach einer Meldung der Deutschen Ztg.
 aus Konstantinopel vom 17. ds. ist die Einstellung der Feinds-

Schorndorfer Anzeiger

Amtsblatt

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljährl. 1 M 15 S.

Trägerlohn vierteljährl. 9 S. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

N^o 114.

Dienstag den 26. September

1876.

Bekanntmachungen.

Einladung zum Abonnement.

Für das IV. Quartal 1876 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei dem K. Postamt, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährig 1 M. 15 S.

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährig 1 M. 35 S.

Die Redaction.

Schorndorf.

Die Orts-Vorsteher

werden veranlaßt, a. für die Ausbesserung der Gemeinbewege, b. für das Ausschlagen der Straßengräben, c. für Reinigung der Dohlen, d. für die Ergänzung des Baumfuges an den Staats- und Vicinalstraßen, e. für Ausbesserung schadhafter und für neue Herstellung abgängiger-gewordener Sicherheitsgräben, Wegweiser und Ortsstöcke alsbald und zeitig genug Sorge zu tragen.

K. Oberamt. Baum.

K. Oberamtsgericht Schorndorf.

An die Standes-Memter.

Zur Nichtigstellung der betreffenden Listen werden die Standesbeamten angewiesen, von Todesfällen solcher Personen, welche in militärpflichtigem Alter stehen, in Zukunft dem Bezirks-Commando Mittheilung zu machen. Schorndorf, den 20. September 1876.

K. Oberamtsgericht. Diebstahl.

Revier Adelberg.

Gras-Streu-Verkauf.

In den Culturen im Sothau und Sulztrieble wird am Samstag den 30. d. Mts. auf 40 Morgen die Grassireu versteigert werden. 2 Uhr auf der Sothwiefe.

Revier Geradstetten.

Wegbau-Akkord.

Vergeben wird Freitag den 29. I. Mts. Abends 4 Uhr beim Forstbräutchen die Herstellung eines 200 Meter langen Holzabfuhrwegs im Fuchslösch. Ueberschlag 160 M. K. Revieramt.

Schorndorf.

Stochholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 27. Septbr. d. J. werden im Stadtwald verkauft: 70 Loose Stochholz. Zusammenkunft Morgens 8 Uhr auf der alten Göppinger Steige am Waldtrauf.

Stadtpflege.

Schorndorf.

Mittwoch den 27. Septbr.

Abends 5 Uhr wird bei dem Garten des Gärtners Mächten eine Partie altes Holz verkauft, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Stadtpflege. Rens.

Victoria-Erbfen und Heller-Sinsen

in schönster Qualität empfiehlt Carl Veil.

Grüne Kerne, Sago, Würfelzucker

Carl Veil.



Es hat sich am Rubersberger Markt ein gelber Bernhardinerhund auf den Ruf „Donau“ gehend, verlaufen. Der jetzige Besitzer wird gebeten, denselben bei Metzger Dentler in Schorndorf abzugeben.

Kleine Kartoffeln

kauf Hausoater Sigel. Schönes Nachgras von 3 Viertel Wiesen und ein einspänniges Kuhwägel verkauft

J. Strähle, Schmied.



Ein schöner wachsender langhaariger Epitexhund, besonders zu einem Fuhrwerk geeignet verkauft

D. Hüttelmaier in der Vorstadt.

Schorndorf.

Diejenige Person, welche am letzten Samstag Mittag bei der Pflasterung am Bahnhof eine Wasserwaage mit Futteral mitgenommen hat, wolle dieselbe wieder beschaffen.

Winterschuhe

mit Holzsohlen, Lederbesatz und Filz empfiehlt in allen Größen das Paar von 3 1/2 bis 5 1/2 Mark.

J. Maurer, Kaufmann in Grohpeppach.

ligkeiten vornehmlich aus der Besorgniß erfolgt, daß Rußland die Ablehnung des Waffenstillstandes als einen Casus belli betrachten werde. Einer Mittheilung der „Presse“ zufolge erwartet man den Rücktritt Mibhat Paschas behufs Ermöglichung der Friedensunterhandlungen. Das Tagblatt dagegen meinet, man glaube in Konstantinopel an eine bevorstehende Ernennung desselben zum Großvezier. Auch mit Montenegro ist eine zehntägige Waffenruhe abgeschlossen.

Magusa, 20. Sept. (Telegr. Corresp.) Privatberichte schildern die vor kurzem erlittene Niederlage Dermisch Paschas bei Piperi als eine sehr bedeutende. Nachdem derselbe mit 7000 Mann die Moratscha überschritten hatte, stieß er auf 3000 Montenegroiner. Als hier seine Truppen zurückwichen, ließ Dermisch Pascha seine Geschütze auf die Flüchtenden richten und vermehrte so die Verwirrung in seinen eigenen Reihen. Der Verlust Dermisch Paschas wird auf 1500 Mann geschätzt, wovon der größere Theil in den Wellen der Moratscha umkam.

Paris, 19. Sept., Abends. Wie in hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet, wären Seitens der Vertreter der Mächte in Konstantinopel Verhandlungen über den Abschluß eines förmlichen Waffenstillstandes auf einen Monat eröffnet worden.

Paris, 20. September. In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet: die Vertreter der Mächte in Konstantinopel eröffneten Verhandlungen über einen förmlichen einmonatlichen Waffenstillstand.

Brüssel, 20. Sept. Man telegraphirt der „Independance“ aus Paris, Fürst Drloff habe dem Herzog Decazes erklärt, die Proclamation Milan's zum König habe große Unzufriedenheit am Hofe zu Livadia erregt; Drloff habe hinzugesetzt, Rußland fange an, die Geduld zu verlieren wegen des Mißbrauchs, den Serbien von seiner Protection mache.

Vom montenegrinischen Kriegsschauplatz meldet man aus Magusa, 15. September: Ein offizieller Bericht des montenegrinischen Senats-Präsidenten Bozo Petrovich an den Fürsten Nikita bestätigt vollkommen alle bisher über die Schlacht bei Triebac am 6. September gemeldeten Details. Die Türken geben übrigens selbst zu, daß sie eine Niederlage erlitten haben; nur wollen sie nicht 3000 Mann, sondern nur 1600 Mann verloren haben. Man will wissen, daß Dermisch Pascha auf einen Theil seiner eigenen Truppen, welcher während der Schlacht Reichthum nahm, feuern ließ. Die von den Türken erwarteten Verstärkungen sind noch nicht eingetroffen. Dagegen sind in Podgorizza Krupp'sche Kanonen angelangt und wurden in Antivari über 2000 Pferde ausgeschifft. In Folge des letzten Aufstufes des türkischen Oberkommandanten sind von einigen Stämmen Albanens ungefähr 1000 Mann zur Armee Dermisch Paschas gestoßen. Die Wirriditen verhalten sich vorläufig noch neutral, doch soll die Majorität dieses Volksstammes nach Montenegro gravitiren. Die Ausgabe des neuen türkischen Papiergeldes mit Zwangskurs hat den kommerziellen Verhältnissen in Albanien einen argen Stoß versetzt. Der Handelsverkehr soll gänzlich stocken, so daß viele Handelsleute sich veranlaßt sahen, selbst ihre Läden zu sperren.

Aus Serbien. Man schreibt der Pol. Corr. aus Belgrad, 17. September: Aller Voraussicht nach dürfte schon morgen an die Commandanten der serbischen Armee der Befehl ergehen, sich auf die Defensiv zu beschränken. Mithin wird die Waffenruhe, welche beiden Theilen sehr erwünscht kommt, morgen de facto eintreten. Uebrigens war die Position Abdul Kerim Pascha's zuletzt durch die Aufstellung des Horvatovits keine günstige. Die Rückzugslinie wie die Straße für die Verproviantirung der Truppen ist ihm so ziemlich abgeschnitten gewesen. Zuletzt versiel ja die türkische Offensive überhaupt recht kläglich. Osman Pascha konnte keinen Schritt vorwärts kommen, und war zuletzt genöthigt, sich nach der andern Seite des Timot zurückzuziehen. Im Morawathale vermochte Abdul Kerim keine Fortschritte zu machen. Nach der einzigen großen Schlacht bei Alexinaq trachteten die Türken längs des linken Morawa-Ufers Alexinaq zu umgehen. Sie vermochten kaum drei Stunden Weges zu machen und wurden zum Stillstande gezwungen. Den Paß von Jankova-Kliffura konnten die Türken nicht forciren. An der Drina haben sie die bei Kleinzwoznik eroberten drei Schanzen mit großen Verlusten zurückgeben müssen. So trifft die Waffenruhe die Türken keineswegs auf der

via triumphalis. Die Regierung hat die unlängst für Belgrad ausgeschriebene Kriegsteuer auf die Hälfte reducirt. Nach dem Friedensschlusse werden alle ordentlichen Steuern bedeutend reducirt werden müssen, wenn dem sehr herabgekommenen allgemeinen Wohlstande wieder aufgeholfen werden soll.

Belgrad, 18. Sept. (Privattelegramm des „N. Wiener Tagblatt.“) Die Türken befinden sich bei Alexinaq in sehr schlechter Stellung. Dieselben sind von den serbischen Truppen beinahe umschlossen: ihre Nahrung besteht nur noch aus Kukuruz von den Feldern. Ihre Verbindung mit Nißch ist abgeschnitten.

Belgrad, 18. Sept. (Privattelegramm des „N. Wiener Tagblatt.“) Trotz der gestern schon in Kraft getretenen Waffenruhe verbrannten die Türken gestern ein Dorf im Moraw-Thale — Am 16. fand noch ein heftiger Kampf an der Jankova-Kliffura und bei Zlatbor statt. Die Türken wurden mit bedeutenden Verlusten geschlagen.

Belgrad, 20. September. Tschernajeff berichtet, die Türken hätten ihn am 17. Sept. Abends trotz der Waffenruhe angegriffen, er erbitet Instruktionen.

Belgrad, 19. Sept. Die Regierung benachrichtigte die hiesigen Konsuln und ebenso ihre Vertreter im Auslande, daß die Nachricht des „N. Wiener Tagblatt“ bezüglich der Proklamirung des Fürsten zum König seitens der Truppen im Feldlager vollständig wahr sei, daß dieser Akt durch die empörenden und herausfordernden Friedensbedingungen der Pforte provoziert wurde, daß aber der Fürst und seine Regierung dessen ungeachtet an den unternommenen Friedensbestrebungen festhalten.

Konstantinopel, 18. Sept. In hiesigen diplomatischen Kreisen befürchtet man, das englische Geschwader in der Bessa-Bai werde, falls ein russisches Korps wirklich den Pruth überschreiten sollte, eine Demonstration veranstalten und es dürfte ihr die Pforte zu diesem Zwecke das Einlaufen in den Bosporus gestatten.

In Moskau hat sich ein Verein gebildet, der die Waisen der gefallenen Serben adoptiren und versorgen sollte. Nächstens wird eine ansehnliche Anzahl solcher Waisen nach Rußland abreisen.

Auf dem Rathhaus in Rommelshausen wird am 2. Oktbr. Mittags 2 Uhr ein Anwesen mit Dampf und Wasserkraft veräußert, worauf bisher eine Oelmühle betrieben wurde, das aber leicht zu jedem anderen gewerblichen Zweck umgeändert werden könnte. Einleider erlaubt sich die Herren Industriellen darauf aufmerksam zu machen und glaubt, daß es sich für Manchen wohl lohnen würde, sich diese günstige Gelegenheit näher zu besehen.

Aus Anlaß des am 28. und 29. Sept. in Cannstatt stattfindenden Volkfestes kommen folgende außerordentliche Personenzüge zur Ausführung.

Den 27. September. Von Stuttgart nach Gmünd. Stuttgart Abg. 7 U. 20 M. Abds. Cannstatt 7 " 30 " Waiblingen 7 " 56 " Schorndorf 8 " 33 " Gmünd Ank. 9 " 18 "

Den 28. September. Von Gmünd nach Stuttgart. Gmünd Abg. 6 U. 55 M. Mgs. Schorndorf 7 " 40 " Waiblingen 8 " 22 " Cannstatt 8 " 47 " Stuttgart Ank. 8 " 55 "

Den 29. September. Von Cannstatt nach Schorndorf. Cannstatt Abg. 5 U. 20 M. Abds. Waiblingen 5 " 46 " Schorndorf Ank. 6 " 18 "

Bemerkungen. 1) Am 28. und 29. Sept. findet im Gilsug 47 von Stuttg. bis Schorndorf Personenbeförderung in III. Kl. nicht statt, dagegen werden an diesen Tagen um 5 Uhr 20 Min. Abends in Cannstatt nach Schorndorf ab, mit Ankunft in Schorndorf 6 Uhr 18 Min. Abends, und können Weiterreisende dort in den um 6 Uhr 27 Min. in Schorndorf abgehenden Gilsug übergehen.

Redigirt, gedruckt und verlegt von E. Mayer in Schorndorf.